

WALD UND HOLZ

Gemeinde Hochwald
Hobel aktuell 1 | 2017



Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Montag:	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	17.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch:	10.00 – 12.00 Uhr
Freitag:	08.00 – 10.00 Uhr

Hauptstrasse 1 (Zentrum „Hollenrain“, 2. Stock), 4146 Hochwald

Telefon 061 751 40 10 (Zentrale)

Telefax 061 751 45 13

E-Mail: gemeinde@hochwald.ch

Web www.hochwald.ch

Kontakte

Präsident	Georg Schwabegger (Termine nach Vereinbarung)	Tel. 079 706 98 18
Gemeindesekretariat	Regula Massari	Tel. 061 753 04 86
Finanzverwaltung (Hochwald)	Margrith Holzherr	Tel. 061 753 04 87
Finanzverwaltung (Seewen)	David Karrer	Tel. 061 751 39 88
Gemeindeschreiberin	Elisabeth Sterchi	Tel. 061 753 04 88
Gemeindehandwerker	Markus Kaiser ab 01.07.2017: Iwan Schäfer	Tel. 079 640 51 55
Gemeindehauswart	Ruedi Kilcher	Tel. 079 401 03 59



INHALTSVERZEICHNIS

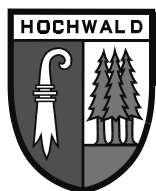
›jahresthema	2
›gemeindepräsident	6
›aus dem gemeinderat	7
›aus der gemeindeverwaltung	10
›schule	13
›vereine und kommissionen	18
›inserate	39
›diverses	47
›agenda	59

Die Fotos auf dem Umschlag wurden alle in der Umgebung von Hochwald von Geri Michel Ende Februar und Anfang März 2017 aufgenommen

- Wüestmättli
- Flöschmatt
- Bürenflue
- Chesslet
- Zungermul



Herausgeber: Gemeinde Hochwald; **Verteiler:** Haushaltungen Hochwald; **Auflage:** 610 Exemplare; **Redaktion:** Georg Schwabegger, Elisabeth Sterchi, Roland Brosi, Geri Michel; **Gestaltung und Produktion:** bc medien ag Münchenstein



Wald und Holz



Wald. Im Gemeindenamen kommt er vor, und auf dem Gemeindewappen ist er dargestellt – was liegt also näher, als dass sich das Redaktionsteam dieses Jahr in den vier Ausgaben des Gemeindeorgans „Hobel aktuell“ mit dem Wald befasst?

Auf dem Wappen heraldisch rechts (vom Betrachter aus links) steht der Baslerstab; er stellt die frühere Zugehörigkeit zum Fürstbistum Basel an. (Die Hobler liefern seit je her Weihnachtsbäume und Brennholz nach Basel). Heraldisch links stehen (stilisiert) drei Tannen, welche – wie bei vielen walddreichen Schweizer Gemeinden auch – den Wald darstellen. (Vermutlich war in früheren Zeiten der Nadelholzanteil in Hochwald höher als heute). Schon im Jahre 1225 wird Honwalt oder Honwald urkundlich erwähnt. Bis ins 18. Jahrhundert und darüber hinaus gab es keine allgemein verbindliche Rechtschreibung. Jeder Schreiber schrieb im Rahmen allgemeiner Regeln spontan so, wie er es persönlich gerade für richtig hielt. So entdecken wir in Chroniken und amtlichen Bekanntmachungen Folgendes:



1258 ... Burchardus (auch Burkardus/Burkart) de Honwalt ... , 1264 ... Heinricus de Honwalt ... (auch von Honwalth), 1294 ... Johanne Hoenwalt ... , 1386 Hohenwald, 1447 ... hertzog von honwald ... , 1480 Honwold, 1500 Hounwald, 1519 ... Züllis acker Zu honwalld ... , 1520 ... Der Hof Zu Tüffental Imm Honwald ban ... , 1525 ... die von Howalt gehörent an das gricht zu Sewen ... , 1525 ... den nachgeburen von Hochwald ...

Der Gemeindenname ist durchaus auch heute noch gerechtfertigt: Von den 836 Hektaren Gemeindebann sind 367 ha Wald, das entspricht 44% der Gesamtfläche. 188 ha sind Privatwald, 153 ha Wald der Bürgergemeinde. Der Dornachberg oberhalb 300 m.ü.M. mit 25 (!) verschiedenen Baumarten wurde sogar einmal als „schönster Mischwald Europas“ bezeichnet – ein Grund mehr um ihm besonders Sorge zu tragen. Pflege und Schutz des Naturraums Wald wurde im späteren 18. Jahrhundert zur absoluten Dringlichkeit. Wegen der Ausdehnung der Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen auf Kosten des Waldes und der ausbeuterische Holznutzung ergab sich ein akuter Holzangel. Zur kalten Jahreszeit wurden Zäune, Treppen, Möbel, Karren etc. verbrannt; Holz war praktisch der einzige Energie- und Werkstoff jener Zeit. Bis ins 13. Jahrhundert wurden die meisten Gebäude aus Holz errichtet. Brände erforderten häufigen Wiederaufbau. Ausserdem kam es wegen des rücksichtslosen Holzschlags regional zu Überschwemmungen, Lawinen, Steinschlag und Boden-erosion. In Mitteleuropa, so auch im Fürstbistum und im alten Basel, erkannte man die Ursachen für diese Notlage, und man reagierte mit der Aufhebung der Allmenden und mit der Einführung fortschrittlichliberaler Gesetze zur Waldnutzung. Diese regelten sowohl die rentable Gewinnung dieser Ressource als auch ihren Schutz. Erstmals gebrauchte man in diesem Kontext das (heute im globalen Zusammenhang oft benutzte) Schlagwort **Nachhaltigkeit**.

*[...] Wird derhalben die größte Kunst/Wissenschaft/Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen daß es eine kontinuierliche beständige und **nachhaltende** Nutzung gebe weñ es eine unentberliche Sache ist ohne welche das Land in seinem Wesen nicht bleiben mag.[...]*

(Hans Carl von Carlowitz, 1645–1714, Oberberghauptmann in Kursachsen)

Dass Holz so begehrt ist, hat viele Gründe. Holz ist leicht bearbeitbar, benötigt bei seiner Gewinnung wenig Energie und ist biologisch abbaubar – diese und andere Eigenschaften machen den Rohstoff Holz auch heute noch zur Nummer 1 der Baustoffe vor Stahl, Aluminium, Zement, Beton und Kunststoff.

Das strenge Waldgesetz der Schweiz, der kompromisslose Schutz des Waldes, soll jeden Raubbau verhindern. Pro Jahr wird nur halb so viel Holz aus dem Wald entnommen, wie neu nach wächst.

jahresthema

Nachwuchs – was bedeutet das in Zahlen, bezogen auf unsere Gemeinde? Hier die Berechnung: *Waldfläche Gemeinde Hochwald x durchschnittlicher Gesamtzuwachs pro Hektare und Jahr* →

$367 \text{ ha} \times 5.5 \text{ m}^3 = \mathbf{2'018.5 \text{ m}^3/\text{Jahr}}$; dies entspricht dem **Fassungsvermögen eines Schwimmbeckens** mit 50m Länge, 25m Breite und 1.61m Tiefe oder **26 Containern** mit einem Rauminhalt von je 76.3 m^3 . 5.5 m^3 entsprechen einem Würfel mit einer Kantenlänge von 1.77m.

Wenn wir schon Übernutzung erwähnten: Welchen Ansprüchen soll der Wald genügen, welche **Funktionen im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinn** erfüllen? Sehen wir uns die Liste an, so wird uns klar, dass gesellschaftliche Interessenskonflikte unvermeidbar sind:

Der Wald ist

- ein eigenständiges Ökosystem
- wichtigster Sauerstofflieferant
- Wasserspeicher und Wettermacher
- Rückzugsgebiet von Tieren und Pflanzen, quasi ihr „Schutzraum“
- Kulturgut des Menschen, und dies seit Anbeginn der Menschheit

Der Wald dient als

- biologische Ressource, als Holzlieferant, als Wirtschaftsobjekt
- Erholungs- Erlebnis- und Freizeitraum, als Quelle unseres Wohlbefindens
- Schutz gegen Lawinen, Erdbeben und Steinschlag
- mystischer, märchen- und sagenhafter Ort, wo Feen, Elfen und Trolle zu Hause sind; ein Ort der Schriftsteller, Dichter und Maler inspiriert

Gehen wir näher auf den Wald als Freizeitraum ein. Hier begegnen sich (mehr oder weniger friedlich) Joggerinnen, Biker, Wandervögel, Spaziergänger, Nordic-Walker, OL-Läuferinnen, Hundehalterinnen, Jäger, Pfadfinder, Pilzesammler, Kletterer, Reiterinnen, Baum-Umarmerinnen, Trüffelsucher, Kräuterhexen, Schulklassen, Ornithologen und Feuerstellenbesetzer – alle mit unterschiedlichen Bedürfnissen, nota bene! Und mittendrin steht der Revierförster und regelt den Verkehr... Spass beiseite, Roger Zimmermann, unser Revierförster, hat einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen, nicht immer dankbaren Job!



In den folgenden drei Ausgaben „Hobel aktuell“ werden wir uns mit folgenden Inhalten befassen

- aktiver Naturschutz, Lebensräume für Flora und Fauna erhalten
- nachhaltige Waldbewirtschaftung, Holznutzung im Widerspruch zum Naturschutz?
- ökologische Aufwertung der Waldränder; Blick in die Zukunft

Geri Michel

Verabschiedung Gemeindehandwerker Markus Kaiser



Während fast 21 Jahren hat Markus Kaiser für die Gemeinde Hochwald gearbeitet.

In seiner langjährigen Tätigkeit hat er die schnell wachsende Gemeinde Hochwald miterlebt. Mit dem Bau des neuen Werkgebäudes konnte er sich im Gemeindewerkhof neu organisieren und sein vielseitiges Inventar neu platzieren.

Jeweils in den Wintermonaten leistete er den Winterdienst. Immer waren Schneepflug und Salzstreuer rechtzeitig einsatzbereit. Viele Winter sorgte er auch in der Nacht oder frühmorgens für schnee- und eisfreie Strassen.

Als Brunnenmeister von Hochwald konnte sich die Gemeinde immer voll auf ihn verlassen. Das Wasser war für ihn mehr als nur ein Lebensmittel, es gehörte einfach zu seinem Leben.

Markus Kaiser liebte seine Arbeit sowie die selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit. Für ihn war seine Arbeit eine Berufung. Man spürte seine grosse Dienstbereitschaft gegenüber den Einwohnern und der Gemeinde Hochwald. Wo Not am Mann oder eine Frage zu klären war, da war er jederzeit zur Stelle. Er setzte den Dienstleistungsauftrag für die Bewohner in Hochwald vorzüglich um und war und ist deshalb auch so beliebt.

Für die Lernenden hat sich Markus Kaiser immer stark engagiert. Er hat auch jeweils eine Art Vaterrolle für die Lehrlinge eingenommen und war darum bemüht, dass Sie den nötigen praktischen und schulischen Wissenstand für einen erfolgreichen Lehrabschluss erreichen.

Die Gemeinde kann auf eine tolle Zeit der Zusammenarbeit zurückblicken. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und eine etwas ruhigere Zeit.

Im Namen des Gemeinderates, der gesamten Gemeindeverwaltung sowie aller Einwohnerinnen und Einwohnern von Hochwald danke ich dir, lieber Markus, für deinen langjährigen und pflichtbewussten Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.

*Gemeindepräsident
Georg Schwabegger*

Hobel aktuell: neues Redaktionsteam

Von Anfang an bestand die Redaktion immer nur aus einer Person, und zwar dem Gemeindeschreiber oder der Gemeindeschreiberin. Ab dieser Ausgabe ist neu ein 4er-Gremium für die Gestaltung und den Inhalt unseres Mitteilungsblattes verantwortlich, und zwar

- Georg Schwabegger
- Elisabeth Sterchi
- Roland Brosi (zuständig für die Vereine)
- Geri Michel.

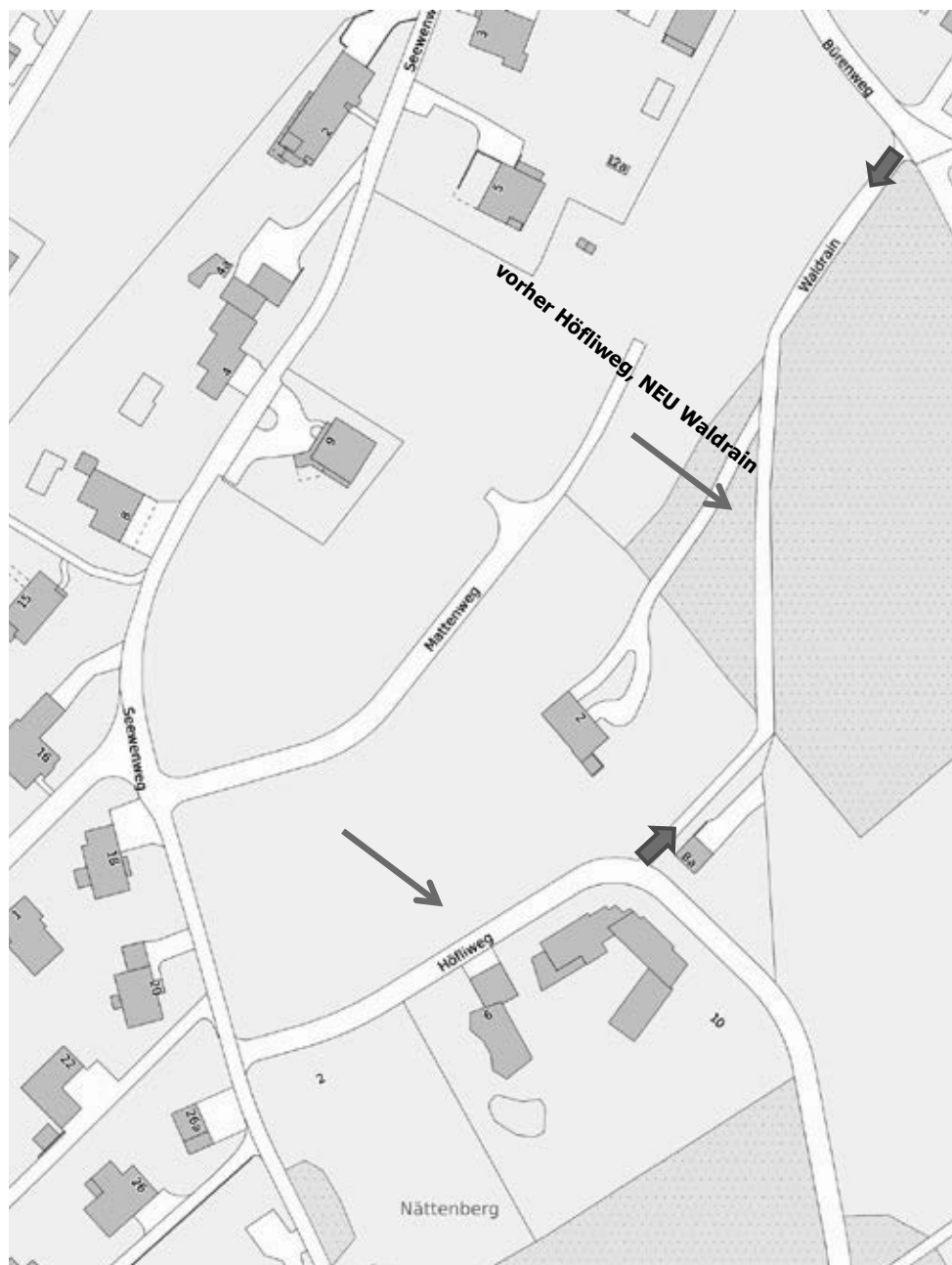
Mehr Personen bedeutet auch mehr Ideen und Impulse. Somit haben wir uns vorgenommen, Ihnen künftig noch mehr Lesestoff zu bieten. Geri Michel hat sozusagen die Nachfolge von Markus Meyer übernommen und wird jeweils die Themenschwerpunkte verfassen. Im Jahr 2016 haben Sie alles über das Wasser und Abwasser erfahren. Dieses Jahr geht es weiter mit dem Wald bzw. Holz.

Änderung Strassenname

In Hochwald gibt es zwei nicht miteinander verbundene Strassen, welche den Strassennamen „Höfliweg“ tragen. Da dies für Ortsunkundige immer wieder zu Verwirrungen führte, hat der Gemeinderat beschlossen, folgende Änderung vorzunehmen:

- Der „obere“ Höfliweg behält seinen Namen.
- Der „untere“ Höfliweg, welcher vom Bürenweg abgeht, wird in „Waldrain“ umbenannt.

aus dem gemeinderat



Wahlkalender 2017

Am 21.05.17 wird die Stimmbevölkerung die Mitglieder des Gemeinderates wählen. Vier Monate später, d.h. am 24.09.17 stehen die Wahlen des Gemeinde- und Vizepräsidiums sowie der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission an. Nach den Sommerferien werden die Kommissionsmitglieder durch den Gemeinderat in die verschiedenen Kommissionen gewählt.

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, sind die Kandidaten für die Gemeinderatssitze schon bekannt und die Parteien haben bereits begonnen, Mitglieder für die Kommissionen zu rekrutieren.

Noch ist es nicht zu spät, sich für die eine oder andere Kommission zu melden. Bringen Sie Ihre individuellen Fähigkeiten ein und engagieren Sie sich in einer Kommission, auch wenn Sie keine Parteizugehörigkeit haben. Die Gemeindeverwaltung nimmt Ihre Kandidatur gerne bis Ende Sommerferien entgegen.

Auch in den nächsten vier Jahren müssen einige Projekte angegangen werden. Für deren Umsetzung sind der Gemeinderat und auch die Gemeindeverwaltung auf die Unterstützung und das Wissen der Kommissionen angewiesen.

In diesem Sinne hoffen wir, dass alle Kommissionen mit der nötigen Anzahl Mitglieder in die neue Amtsperiode starten können.

Hundesteuer 2017

In nächster Zeit werden alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer die Hundesteuerrechnung für das laufende Jahr erhalten. Seit dem 01.01.2017 hat sich für die Hundehalterinnen und Hundehalter in der Schweiz einiges verändert. Hierzu haben wir Ihnen einige wissenswerte Informationen:

Hundesteuer

Die Rechnungen werden Ihnen nun per Post zugestellt. Der Verkauf der Hundemarken wurde aufgrund der Einführung der Hundedatenbank AMICUS eingestellt.

Hunedatenbank AMICUS

Seit dem 01.01.2017 zählt die Hundedatenbank AMICUS (**www.amicus.ch**) als Grundlage für die Hundesteuer. Sie als Hundehalterin oder Hundehalter wurden letztes Jahr darüber informiert, dass Sie sich und Ihr/e Hund/e in dieser Datenbank registrieren müssen. Diese Datenbank hat zum Ziel, die Zusammenarbeit von den Hundebesitzer/Innen, Tierärzten, Polizei, Kanton und Gemeinden zu vereinfachen, da alle involvierten Parteien mit den gleichen Daten arbeiten.

Wie läuft das genau ab?

Wenn ein Hund zur Welt kommt, wird dieser vom Hundehalter beim Tierarztbesuch angemeldet. Der Tierarzt implantiert dem Hund den Identifikations-Chip und ist für die Erfassung des Hundes in der Tierdatenbank AMICUS verantwortlich. Der Hundehalter meldet sich telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei der Gemeindeverwaltung und meldet dort den Hund an. Wir benötigen dafür Ihre Personen-ID von AMICUS und die Identifikations-Chip Nummer des Hundes, welche vom Tierarzt implantiert wurde. Wenn Sie Ihren Hund nun weitergeben, dann kann die Zuzugsgemeinde den Hund via Identifikations-Chip Nummer direkt dem neuen Besitzer zuweisen.

Denken Sie daran, dass Sie die 14-tägige Meldungsfrist einzuhalten haben. Wenn ein besitzloser Hund aufgefunden wird, können die zuständigen Instanzen (Polizei/Tierarzt) den Hundehalter via Identifikations-Chip identifizieren und Kontakt aufnehmen. Da nun alle Hunde und Hundehalter in dieser nationalen Datenbank registriert sind, erübrigt sich die Vergabe von Hundemarken. Ihre Mithilfe ist wichtig, kontrollieren Sie deshalb Ihre Angaben in der Hundedatenbank AMICUS!

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Regula Massari
(sekretariat@hochwald.ch).

Sachkundennachweis

Der obligatorische Hundekurs wurde per 01.01.2017 wieder abgeschafft. Der Kanton begrüsst es aber weiterhin, wenn sich die Hundebesitzer und ihre Hunde weiterbilden.

Hundehaltung

Das Zusammenleben von Tieren und Menschen gestaltet sich nicht immer einfach. Deshalb möchten wir an die Hundehalter appellieren, dass sie mit einer fürsorglichen Erziehung ihres Hundes Ängste und Unsicherheiten von hundelosen Mitmenschen abbauen können. Kinder oder ältere Leute geraten leicht in Panik, wenn sie von einem Hund beschnuppert oder gar angesprungen werden. Für Menschen mit wenig oder gar keinem Hundekontakt sind die gängigen Worte „Är macht nüt“ nicht immer beruhigend.

In Wäldern, Parkanlagen, Wirtschaften, Verkaufsläden und auf verkehrsreichen Strassen sind Hunde anzuleinen. Halter, deren Hunde wildern, machen sich strafbar. Hunde die wildern, dürfen von Jagdberechtigten abgeschossen werden.

Im Verlauf der letzten Jahre wurden im Dorf Robidogs installiert. Hundekot kann entsorgt werden, ohne dass landwirtschaftliche Kulturen, Schulanlagen oder der Garten des Nachbarn verunreinigt werden. Allerdings nur dann, wenn der Besitzer oder die Besitzerin des Hundes das nötige Verständnis aufbringt. Hundehalter, die die Vorschriften der Hundehaltung und die Tierschutzvorschriften nicht einhalten, machen sich strafbar. Klagen sind bei der Polizei oder beim Oberamt Dorneck-Thierstein, Passwangstrasse 29, 4226 Breitenbach, Tel. 061/785 77 20 einzureichen. Wir möchten einmal mehr darum bitten, Hunde so zu halten, dass keine Reklamationen oder Interventionen notwendig werden.

Dem Grossteil der Hundebesitzer möchten wir für ihre korrekte Haltung ihres Tieres danken!

Neue AHV-Zweigstelle

Per 1. März 2017 wurde für die Region Dorneck eine zentrale AHV-Zweigstelle mit Anbindung an die Sozialregion Dorneck gegründet. Unsere AHV-Zweigstelle wurde deshalb per 28.02.17 aufgehoben.

Nachstehend die neue Anschrift und zuständigen Personen:

Sozialregion Dorneck

AHV-Zweigstelle

Hauptstrasse 33

4143 Dornach

www.dornach.ch

Tel.: 061 706 25 60

Fax: 061 706 25 63

Frau Brigitte Vögtli: brigitte.voegtli@dornach.ch

Frau Sandra Bürki: sandra.buerki@dornach.ch

Schalteröffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08.30 – 11.30 Uhr

Dienstag: 07.30 – 11.30 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung.

Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin

Informationen aus der Schulleitung

Lehrpersonen

Unsere Lehrerinnen erlebten eine intensive Zeit. Neben dem täglichen Unterricht mussten die Standortgespräche geführt werden. Im Kindergarten und in der 6. Klasse waren das gleichzeitig die Übertrittsgespräche. Der Übertritt in die Sekundarschule wird ab nächstem Jahr anders ablaufen. Dabei werden Arbeitshaltung, Einsatz des Schülers oder der Schülerin, die Fähigkeit, sich selber zu motivieren, usw., stärker gewichtet werden. Heute haben die Noten der Vergleichsarbeiten einen hohen Stellenwert bezüglich Entscheid für das Niveau in der Sekundarschule. Das wird sich ändern. Der Schüler oder die Schülerin wird ganzheitlicher betrachtet, das vorhandene Potential wird zwischen Eltern und Lehrperson diskutiert, damit entschieden werden kann, in welches Niveau der junge Mensch eintreten soll. Sind die Eltern mit dem Entscheid nicht einverstanden, gibt es die Möglichkeit, eine kantonale Prüfung zu absolvieren.

Veränderungen in der Schulleitung

In der Schulleitung wird es eine personelle Veränderung geben. Ich werde auf Ende Schuljahr pensioniert und werde mich nach drei Jahren Schulleitungstätigkeit auf dem Dorneckberg verabschieden. Meine Nachfolge steht bereits fest: Sabine Riesch hat die Schulleitungsausbildung absolviert und einige Jahre als Co-Schulleiterin am Werkjahr im Kanton Baselland gearbeitet. Sie bringt damit beste Voraussetzungen für die Arbeit auf dem Dorneckberg mit. Sie wird sich selbst zu Beginn des neuen Schuljahres näher vorstellen.

Sabine Riesch wird zusammen mit Bernadette Marin, die ab August das grössere Pensum als Schulleiterin übernehmen wird, die Schule leiten.

*Regula Meschberger
Schulleiterin Kindergarten
und Primarschule Dorneckberg*

Neuer Zweckverband Primarstufe Dorneckberg

In allen fünf Gemeinden des Dorneckberges wurde der Bildung eines Zweckverbandes der Primarstufe Dorneckberg mit einer deutlichen Mehrheit zugestimmt.

Somit steht fest, dass die neue Organisationsform per Herbst 2018 eingeführt wird. Die Schulen sind gut geführt und schneiden bei kantonalen Vergleichen auch gut ab. Die Vergleiche beziehen sich auf die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, wie auch auf die Stimmung zwischen Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern.

Bei der Struktur der strategischen Führung der Primarschulen der fünf Gemeinden besteht jedoch Handlungsbedarf. Die Schulen erhalten mit dem Wechsel vom Kooperationsvertrag zu einem Zweckverband eine klare Führungsstruktur, welche sich mittel- und langfristig positiv auf den Schulbetrieb und die Schulqualität auswirken wird.

Der administrative Aufwand der Schulleitung zum Abstimmen ihrer Tätigkeit mit allen Vertragsgemeinden nimmt ab, die Effizienz und die Vereinheitlichung der Administration nehmen zu. Gerade im Hinblick auf die gemeinsame Oberstufe ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit gleichen Voraussetzungen in die Oberstufe in Büren übertreten können.

Nach einer vertieften Überprüfung der Führung der Primarschule Dorneckberg der letzten drei Jahre und mehreren Sitzungen mit den Gemeindepräsidien, dem Schulrat und unter der Leitung einer Fachperson der Fachhochschule FHNW hat sich die Bildung eines Zweckverbandes als die beste Lösung aufgezeigt. Ein Zweckverband ist im Kanton Solothurn die meistbenutzte Organisationsform bei der gemeinsamen Führung einer Schule.

Ziel des Zweckverbandes ist es, die Attraktivität und die Qualität jedes Schulstandortes zu erhalten und zu stärken. Auch im Zweckverband bleiben die fünf Gemeinden Besitzer der schulischen Anlagen.

Der operative Start für den Zweckverband ist auf den Herbst 2018 gesetzt.

Der Schulalltag wird sich, wenn überhaupt, nur wenig ändern und die Ansprechpersonen bleiben dieselben wie heute.

Schulrat Primarstufe Dorneckberg
Beat Adam



Jugendmusikschule Dornach - Hochwald

Musik schenkt Freude, eigenes Musizieren schenkt Selbstvertrauen und fördert die Sozialkompetenz.

Liebe Eltern. Im aktuellen Schuljahr besuchen 63 Kinder und Jugendliche aus Hochwald die Jugendmusikschule. Das ist eine schöne Zahl! Wir bedanken uns bei allen, die uns das Vertrauen für die musikalische Ausbildung ihrer Kinder geben.

Bestimmt gibt es Kinder in Hochwald, die noch keinen Musikunterricht besuchen. Diese sind herzlich eingeladen, einmal den Unterricht ihrer „Gspänlis“ zu besuchen und sich für den Instrumentalunterricht begeistern zu lassen. Ab der zweiten Klasse kann der Einzelunterricht besucht werden, vereinzelt Gruppenkurse bereits ab der ersten Klasse. Sind genügend Kinder eines Instruments vorhanden, findet der Unterricht in Hochwald statt. Anmeldungen nehmen wir bis zum 15. Mai 2017 gerne entgegen für den Unterrichtsbeginn im August 2017.

Eingabetermin für Mutationen (An-, Um, Abmeldungen) ist der 15. Mai 2017. Wir bitten Sie, diesen Termin zur Unterstützung unserer Administration einzuhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Bea Bächtold auf dem Sekretariat der Jugendmusikschule, Quidumweg 25, Dornach. Tel. 061 701 72 02 und im Internet unter **www.jms-dornach.ch**.

*Simon Reich
Leiter der JMS*

Unsere Veranstaltungen

Fr, 19.05.17 18.00	4. Offenes Schülerkonzert „Frühling“	Saal
Mi, 31.05.17 18.30	Schülerkonzert der Celloklasse von C. Hahn	Saal
Do, 01.06.17 18.00	Schülerkonzert der Querflötenklasse von A. Dienemann	Saal
Mi, 14.06.17 18.00	Musik im Park, unser Sommerfest	JMS
Di, 20.06.17 16.00	Schülerkonzert der Posaunenklasse von J. Weber	Saal
Mi, 20.09.17 18.00	5. Offenes Schülerkonzert „Herbst“	Saal

Änderungen vorbehalten. Die genauen Konzertangaben entnehmen Sie bitte den Amtlichen Publikationen im Wochenblatt und unter www.jms-dornach.ch.



Einwohnergemeinde Dornach

www.dornach.ch

sekretariat@jms-dornach.ch

Jugendmusikschule

Quidumweg 25

4143 Dornach

061 701 72 02

ANMELDUNG

1. Semester (Aug. 17– Jan. 18)

Die Anmeldung ist einzureichen bis spätestens am **15. Mai 2017**.

Instrument/Kurs.....

Name **Vorname**.....

Geburtsdatum..... ☐ männlich ☐ weiblich

Name + Vorname

des/der gesetzlichen Vertreters/in.....

Strasse + Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon P..... **Natel**.....

E-Mail.....

Aktuelle Klasse..... **Schule**

Bisherige musikalische Ausbildung

Bemerkungen.....

.....

Wir bestätigen, dass wir von den allgemeinen Richtlinien (siehe ‚Elterninfos‘ unter www.dornach/Jugendmusikschule oder bestellbar bei uns) Kenntnis genommen haben.

Ort / Datum

Unterschrift

des/der gesetzlichen Vertreters/in

vereine und kommissionen

Hobler Fasnacht

Aus verschiedenen Blickwinkeln...

Danke an alle Schreiberinnen & Schreiber

Pünktlich uf d'Minute hets am halb sächsi gheissä „vorwärts Marsch“, d'Chessletä got los. Mit Chli und Gross hämmer s'Dorf mit viel Lärm gweckt und dr Start zur Fasnächt gmacht. Das hät Hunger gäh, im Hobelträff het ä guäts Zmorgä uf eus gwartet. Ä grosses Dankschön an d'Organisatorä, wo dä Bruch im Dorf ufrächt erhalte.

Bienen summen herum, verteilen Ihren Nektar! Ein Huhn legt überall seine Eier ab! Bin ich auf einem Buurehof? Ein netter Herr sucht gemütliche Stuben für ein Wandercafe! Bin ich in einem Traum? Es schmeckt nach feinem Essen, hübsche Arbeiterinnen servieren Bier, Wein und Aperol Sprizz, Musik spielt, es wird getanzt und es herrscht eine super Stimmung!!!

AH, jetzt weiss ich wo ich bin: Es ist „Fasnacht im Rössli“

Vom Obernarr (Obernärrin)

Als OK-Mitglied vo dr Proklamation,
hani scho sitem Novämber Vorbereitige troffe,
mit vill Engagement vo allne usem OK-Team
isch denn am Schluss au alles Rund gloffe.

Es isch e Ehr gsi für mi, als Obernarr
dörfe dr Gmeinischlüssel z'empfoh,
hanen au sehr gärn entgege gnoh,
aber trotdäm keini spezielle Gsetzli erloh.

Mit vier Guggene und e huufe Gäscht
hei mir dörfe fiire es super Fescht,
alli hän zum Glinge vom Aalass
au wirklich gäh ihres Bescht!

Villi bekannti Gsichter si erschiine,
aber au Unbekannti hei gügset is Zält iine.

Trotz dass i dr ganz Obe ha gschafft,
hett mr s Fescht e huffe Spass gmacht.

E Dank de Sponsore, wo dä Aalass erscht möglich mache,
und au dä Hälfer, wo dr ganz Obe schaffe.

Merci au an d OK-Mitglieder,
hoffe mr uf es „negscht Joor denn wieder“.



vereine und kommissionen

Am Schmutzige Donnschtig het's gha
e huufe wo an d'Chesslete si,
E riise Radau hei si gmacht –
Gross wie au Chlii.

D' Los Locos vo Nuglä hei dr Chinderumzug agführt,
fascht alli wo cho si, si gsi au kostümiert.

Au do e Dank an d'Organisatore,
wo mit Vorbereitige immer hei e huufe um d'Ohre.

Au süscht isch gsi Beizefasnacht,
Für alli wo Party hei gmacht.
Am Samschtig im Rössli isch Maskeball gsi,
Wenig Maske hets gha, aber vill Gäscht sins gsi.
D' Stimmig isch guet gsi – d'Nacht ebe lang,
So söll's doch si – e richtigs Fescht gha mitenand.

D' Schnitzelbänk chömme alli cho loose,
das chasch im Rössli am Zyschtig Zobe.
D' Beiz isch voll, s'Esther hetz tue,
es isch rächt luut, doch bi dä Schnitzelbänk isch Rueh.

E Dank as Rössli, Schnitzelbänkler und
die andere Fasnächtler wo immer tüe luege,
dass d'Fasnacht z Hobel
am Lääbe tuet bliibe!

D' Fasnacht isch z'Änd, mi Zyt als Obernarr verbi,
wünsch euch e schöni Zyt und hoff ihr sit negscht Joor wieder drbi...



*Obernarr 2017
Andrea Jappert*

Fasnachtsfüür 2017

Am 4.3.2017 hatte der Jahrgang 1998 das traditionelle Fasnachtsfüür entfacht.

Nach Regen, Sturm und Hagel hatten wir trotz allem ein gelungenes Fest mit zahlreichen Gästen und einem grossen Feuer. Auch das allen bekannte „Schiebe schiesse“ durfte nicht fehlen.

Gerne möchten wir uns bei Urs Vögtli für das Aufbauen des Feuers, bei Bea und Peter Haberthür für das Mitorganisieren von Essen und Getränken und der Kulturkommission für die grosszügige Spende bedanken. Auch den zahlreichen Hobler und Hoblerinnen, welche uns finanziell unterstützt und besucht haben ein grosses Dankeschön.



vereine und kommissionen

Schnitzelbänke von Ruedi, Käthi und Monika

Dr villsitigst Hobler – duets für die Erwachsenä gä
Wär en das Johr wird – duet ech wunger näh
Mir wette do – zäh Nudläpack
S'isch dr Roland mit em – Dudelsack.

Ä modärnä Stall – duet im Langacher stoh
Duet dört ä Chue – ä Furz abloh
Mache si druss Strom – die liebä Sennä
Wenn kaini furzt – duet s'Liecht nit brennä

Dr Kulinarisch het gfägt – ganz ohni Mängel
Los Mannä mer liebä – euchi Chesbängel
Mir si jo z'fridä – mer wai nit murä
Doch an denä Bänglä – verbrennschter Schnurä.

Scho lang het s'Hanni – wellä nach Venedig go
und sich dört – mit em Schiffli fahrä loh
Schints haig si nimm – so s'gross Verlangä
Sit dr Bach isch bi ihrä – durä Chäller gangä.

Dr Gospi het zue gmacht – und s'Ruth het is verloh
hesch im Unterdorf fertig gässä – muesch subito go
Und im Rössli hai si – mini Damä und Herä
Die halb Wuchä zue – es isch ä Miserä.

Eus gfallts do obä – mer wai nit fut go
Dass s'Dorf so wachst – düe mir verstoh
Achtsg Zuezüger sigä – s'letscht Johr cho
Und dr Geri Michel – isch au wider do.

S'isch woehr – mir verzellä kaini Witzä
Dr Grünen het für d'Wienecht – ä Kamel müesä schnitzä
Är het d'Käthi gfrogt – wo sell i do ä Vorlag näh
Do het em si – dr Spiegel gä

Im Baselwäg stoht älle – ä Schöppli
Ös dreynä got das – nit ins Chöpfli
Was meinet dir – ihr Mannä und Frauä
Isch das ächt dört – verdichtets bauä?

Dr Rösslimannä – hets nach Irland zogä
Dört änä ischs schön – das isch nit glogä
Au em Ruedi hets gfallä – doch är het gfungä
Am schönschtä siggs z’Gämpä – im Baumgartä ungä.

Theater hai si gspilt wie jedes Johr
D’ Hüttä isch voll gsi – das isch wohr.
Au mir drey si – döttä am Dischli gsässä
hai dr Gina ihri guetä – Penne gässä.

Mir müesä go wählä – aber, aber
D’Kantonsröt lächlä – vo dä Kandelaber
Mir verstöh nit dass – dr Bruno will uf Solothurn go
Dört hets immer Näbel – und d’Sunnä schiint do.

Dr Ruth isch gangä – mir si truurig
Si fehlt eus allä – aifacht schuurig
Söttsä ain vo euch gseh – düet ihrä verzellä
Eus Hobler fehlä – ihri Frigadellä.

Dr Güggel dä schreit – ä jedä Morgä
D’Lüt hinger dr Dorfgarasch – die hai Sorgä
Mir frogä d’Uschi – ohni z’spassä
Öp sonä Güggel – würd in d’Hüenersuppä bassä.

D’Hedä die isch – jetz bangsioniert
Mir hoffä dass si – nimm ständig rotiert
Mir hoffä si chunt – jetz ändlich zur Rueh
Ihrä n’Altä dähei – giterä no gnue z’tue.

vereine und kommissionen

D'Klimaerwärmig – au do anä chunt
Das merkä näbem Mensch – au Chatz und Hund
Im Usserdorf dört – wirkt si no meh
Dört chasch scho – die erschtä Balmä gseh.

Feuf Parkplätz – het d'Gmeinverwaltig reserviert
Das brucht die Verwaltig – mir hais kapiert
Dr Gmeinrot het bschlosse – me duets verzellä
Mir müesä – ä Parkplatzwächter istellä.

D'Uschi isch ghürotä – sit feufäzwänzg Johrä
Das freut eusi Uschi – grad wie nä Mohrä
Im Nordä het si – ä Fescht stiegä loh
Dr Fred haig schints – au mit müesä go.

Im Theater het – fascht am Änd ein glacht
do isch si Nochber – grad ufgwacht
het gmeint i warn di – due nümme lachä
i ha scho lang – nimm so guet bachä.

Plastig müesä mir gspült – in dä Sack inä due
Do frogt is dr Fritz – in aller Rueh
mues i d'Kondom – jetz ums verworgä
au suuber gspüelt – in däm Sack entsorgä.

Dr Markus Kaiser – duet gli emol si Job verloh
är het vill gschafft – mir chönes verstoh
wenns Is und Schnee het – uf dä Autoschiibä
freuts Eus – das är im Bett cha bliibä.

Die drey Frauä – vo dr Gämpävorstatt
gö zämmä uss – und hais au glatt
d'Männer mitnäh – das hai si satt
dasch dopplet so dür – und halb so glatt.

Am Banndag si mir – uff Gämpä gloffä
hai dört Dornech, Gämpä – und Nuglä troffä
An somä Banndag – wers ganz nätt
wenns au für d’Hobler – nonä Würschtli hätt.

Das längt für hüt – das isch jetz gnue
Mir löh euch jetz – ändlich in Rue
düet jetz no – ä Glesli gniessä
mr gsehä nech am Samstig – bim Schiebä schiessä.



vereine und kommissionen

Schnitzelbänke von Rene

D'Fasnacht isch uf Hobel ufe cho
Drum isch dr Namelosi Bank au do
Ig due jetz e paar Sache Singe
Wo euch hoffentlich e chli zum Lache bringe

Damerigi got ganz nobel uf Zermatt
Nume eini cha nit mit, will sie isch Schachmatt
Wär isch das ächt gsi wärelä wär
E Tipp, s'Rössli het uf gha aber das isch ohni Gwähr

Dr Rosch-Turm isch e Baudänkmol z'Basel am Rieh
Z'Hamburg isch das Elbphilharmonie
Z'Wien ischs e Schloss mit emene Königshof
Und Z'Hobel ischs e Chuestall im Langacherhof

Dr Putin duet in Russland regiere
Der Erdogan duet in Ankara e chlie diktieri
Z'Bärn heimr 7 schlaui wo e chli blagiere
Und dr Trump duet d'USA ruinere

Am erschte hani uf dr Herrematt a Stange bstellt
Am zweite het me se mir ane gstellt
Am dritte het me mir den Rächtnig greicht
und am letschte het me Wirtin gspeicht

Unterschrifte Sammle duet me hüt für jede Seich
Au für e Grundikomme – bi dene isch doch dr Dotter weich
Im Bundeshus gits das scho lang – das sägi ohni Hohn
Die leischte sit Johre nüt, und das bi vollem Lohn



Nach lange Verhandlige mit dem Gmeindrot, jo es isch e so
Si alli Parteie ohne Ergebnis heime cho
Drum ischs jetzt immer no ganz verlasse und allei
Euses Kaffi wo heisst Hollerai

Vor einige Joore het dWirtin – o Herrje
Dr Herrematt für immer gseit adee
aber scho im Hoblerlied heists – sie chömmen immer wieder hei
Nid will sie Hobler – aber doch Herremättler bliebe wei

Frühner het d'Wärbig gheisse – Dir chönt jetzt Stuune
E Fondue isch guet und git e gueti Lune
Hüt leusi bi däm Ässe eine fahre und sie gniesses
Denn plötzlich heisst „E chli stinke mueses“

Z'Hobel hei si 7 Parkplätz gäl markiert
Die sige schiens fürd Gmeindsverwaltig reserviert
Aber halt – 7 Gmeinröt – 7 Plätz
Hani richtig zelt oder ligi lätz

So öppis cha numme z'Hobel passiere
Sit langem wottme d'Hompagne renoviere
Aber glaubet bis es so wit isch – dr Schuss isch duss
Lauf no viel Wasser im Usserdörfer – Brunne zu dä goldige Hähne uss

Dr Hansli seit das isch e gueti Sach
Das mit dr Plastiksammelstell denn er sig vom Fach
Nur öpis mach ihm grausam Sorge
Öb me ächt dört au cha Pariser entsorge

vereine und kommissionen

Noch dr Hochzyt chama dr Schatz Ehefrau nenne
Nochher setsch denn aber nit zunere andere renne
Wäge däm heimir jetzt zHobel näbst de Protestante
Sit churzem au zwei Fürwehrkommandante

So ig glaub ig muess jetzt höre
Süscht bechummi no eis uf d'Schnörre
Dir dörfst jetz cheue und au male
Oder mir e Liter zahle

Schnitzelbänke von Gina, Hanni und Face

Trulla, trulla, trulla do, trulla, trulla, trulla dört
Mir sind zu Euch ins Rössli cho, dr erschti Vers dä goht jetzt los

Die zweit Chefin het e neu Chnü biko
Drum han i halt hüt dä Gsell mit gno
De het no kei künsttlich Chnü us Ise
Het e Gitarre, drfür mit Schnüerli us Ise

Trulla, trulla, trulla do, trulla, trulla, trulla dört
Drum sind mir jetzt ins Rössli cho, dr nöchschti Värs de goht eso

D'Maria vom Volg, die isch no do
S'Ruth, vom Kafi macht das nit e so
Si schmeisst s'Handtuech und läuft dr'vo
D'Gmeind hätt müsste mit dr Mieti abe go.

Die Junggselle, wo dört immer sind gsässe
Müend jetzt Frigadellä uf Seebä go ässe
D'Tanzgruppe wo so oft ins Kafi isch gsässe
Gohd jetzt zu dr Esthi go Wurschtsalat ässe.

Die Parkplätz gääl agmohlt und gsperrt
Do isch doch öbbis ganz verkehrt
Fürs Kafi bruchts jetzt keini meh
Sälli könnt me dene vo de Verwaltig geh.

Dr Kulinarisch Rundwäg isch e Hit
Zum Glück chasch ind Schüre wenns Räge git
Chinapfanne, Börger und meh
Verdrucke d'Hobel bis d'Büch tüend weh

Die Hütte näb dr Gmeind wänns verkaufe
Glaube d'Käufer teche in Schäre ine laufe
Si mache e Gant mit Bsteck, Pfanne und so
Denn bim Sturm fliegt alles samt em Dach dervo

Das wuchtig Chaletdach uf vier Bei
Uf em Fäld vom Freddy stohts ganz ellei
Dängsch das Dach isch für si Chäre
Nei s'isch fürs Holz zum Heizöl spare

Dr Grün duet am Stockewäg s'Holz spaltä und spaltä
Dört laufe die Jungä und wandere au die Altä
Will er immer tuet gärn es Schwätzli haltä
Isch är an Oschtere immer no am spaltä.

Am Buechacker isch e riese Lärm
Zwei rupfe Hühner, risse use au Därn
Mit Hiehnerbei, Flügel und em Fudi
Koche e Suppe, s'Uschi und dr grien Rudi.

Gsperrt isch d'Hobler Stross vom Morge bis z'Obe
Du dänggsch es wär jetzt alles behobe
Do gosch go schaffe am nächste Morge
Und d'Stei kömme dir entgegen gfloge

vereine und kommissionen

Wotsch toll bi de Voegtli's go brunche goh
Muesch aber zerscht emol i dr Schlange stoh
D'Eier müends bi de andere Buure miete
Ohni Bänk us Gämpe miestme uf d'Wiese sitze

Uf em Traktor voll Stolz umekurfle
Wüsch, räche und Schnee schufle
pläuderle, allne hälfe und au no lache
Was sölle mir Fraue nur ohni Markus mache

Trulla, trulla, trulla do, trulla, trulla, trulla dört
Markus mir dangge, dangge dir,
uf di hebe mir s'Glas mit eme grosse Bier

D'Chefinne



Theatergruppe Hochwald

Wie „Der Revisor“ laufen lernte

von Geri Michel

Es ist jedes Jahr ein Phänomen! Zu beobachten, wie die neue Produktion von der ersten Absichtserklärung ein bestimmtes Stück aufzuführen bis zur Premiere allmählich Gestalt annimmt. Stückwahl und Regisseur stehen bereits fest. Die Rollenverteilung für die Komödie „Der Revisor“ findet Anfang Juni 2016 statt. Mitte August verteilen die Mitglieder der Theatergruppe anlässlich einer Mitgliederversammlung im Rössli unter sich jene Verantwortlichkeiten, die neben, vor und hinter der Bühne genauso dazu gehören wie Inszenierung, Proben und Aufführungen: Werbung, Bühnenbild, Ticket-Vorverkauf, Abendkasse, der ganze Wirtschaftsbetrieb inklusive Einkauf und Service-Einsatzplan, Zahlkarten, Kuchenbuffet, Musik, Tischdekoration, Souffleuse, Maske, Frisuren, Technik, Fotografie u.s.w. Die Proben finden zwei Mal pro Woche und an zwei Wochenenden statt und beginnen Anfang Oktober. Wir gewinnen an Textsicherheit. So haben wir Kapazitäten frei für Mimik und Gestik. Es holpert und stolpert, es harzt und knarzt, aber wir nehmen Schwung auf, und es gibt neben der konzentriert betriebenen Arbeit auch immer viel zu lachen. Die Energiediebe Stress, Knatsch und Spannungen lassen wir erfolgreich aussen vor. Besonders die Schlüsselszenen werden öfters wiederholt. Dann werden die szenischen Versatzstücke zusammengefügt, geschliffen und gewachst, und so langsam hebt sich die Sicherheit im Spiel wie ein Hefeteig, das Arrangement wird koordinierter, die Übergänge fließen geschmeidiger, der Glaube an den Erfolg wird robuster. Die drei letzten Proben und die Hauptprobe sind Durchläufe – jetzt erweist es sich, ob wir an alles gedacht haben, ob wir reibungslos in Fluss kommen, ob wir als „Ensemble“ bestehen werden. So vieles muss gelingen – so vieles kann schief gehe. Dann, endlich: Premiere! Kostümieren, Schminken und Einstimmen in den Zivilschutzräumen des Hobelträff – ein letztes „Toi-toi-toi“ des Ensembles hinter dem Vorhang – wir sitzen eingeeengt im Halbdunkel hinter der Bühne, angespannt, die Utensilien parat, das Textbuch auf dem Schoss. Wir vernehmen das Gemurmel des erwartungsvollen Publikums, das Klappern von Geschirr und Besteck... und dann erlischt das Umgebungslicht: Es geht los! „Vorhang uff, z’Hobel isch Theater“. Applaus brandet auf! Erneut aufmerksame, wohlwollende Zuschauer! Danke! (Das Publikum ist übrigens noch nie durchgefallen).

Korbballgemeinschaft (KG) Hochwald-Gempen

Damen

Das letzte Quartal des Damenteam der KGHG begann mit der zweiten Runde des Cups. In der Turnhalle Hochwald lieferten wir ein starkes Spiel gegen einen deutlich überlegenen Gegner aus der Nati-A. Trotz starkem Kampf schieden wir in dieser Runde aus dem Cup aus.

Um die Weihnachtszeit etwas abwechslungsreicher zu gestalten, führten wir an einem Dezemberabend einige Freundschaftsspiele mit der Damenmannschaft aus Nunningen durch. Im nächsten Quartal wird dieser Spielabend wiederholt, diesmal in der Turnhalle Hochwald.

Seit Beginn des letzten Quartals wird auch die neue Mädchenmannschaft vermehrt gefördert und nimmt einmal pro Woche am Training der Damen teil.

In weniger gewohntes Terrain begaben wir uns am "Ladys Day", bei welchem alle Korbballerinnen und Partnerinnen der Korbballer einmal ausspannen konnten. Nach einem Brunch ging es ins Sole Uno in Rheinfelden und danach, passend zur Weihnachtszeit ins Theater Basel zur Ballettaufführung des "Kleinen Nussknackers". Der Tag wurde mit einem Abendessen abgeschlossen.

Seit Januar dieses Jahres läuft die Vorbereitung auf die nächste Sommersaison wieder mit grossem Elan an, die Vorfreude auf die Sommermeisterschaft 2017 ist gross.

Herren 1

Nach einem äusserst schlechten Start in die regionale Hallenmeisterschaft 16/17 mit nur einem Sieg aus der Hinrunde waren wir gezwungen, einiges an unserer Spieleinstellung zu ändern um den Verbleib in der Kat. A sicher zu stellen. Dies gelang uns auch besser als erwartet. Wir spielten befreiter auf und auch das Wettkampfglück kehrte zurück. Gegen die etwas schwächeren oder gleichstarken Gegner konnten wir Siege einfahren, die stärker einzuschätzenden Mannschaften konnten wir ärgern und einiges abverlangen sowie auch einige, für uns äusserst wichtige Punkte, erspielen. Vom Abstiegsplatz konnten wir am Schluss auf Rang fünf vorstossen mit einem sicheren Abstand nach hinten. Hätten wir auch in der Hinrunde das selbe, gute Korbball zeigen können, wäre vielleicht noch ein Schritt in die Top drei möglich gewesen.

In den ersten Januarwochen besuchten wir zudem mit zwei Herrenmannschaften die Korbballturniere Hausen am Albis und Solothurn. Diese waren extrem wichtig um

Spielpraxis zu sammeln und sich weiter zu verbessern. In Hausen am Albis nahmen wir zudem am Mixed-Turnier teil, welches am Abend im Anschluss ans Herrenturnier stattfand. Dort stand jedoch der sportliche Ehrgeiz an zweiter Stelle, die Freuden am Korballsport stand voll und ganz in Vordergrund.

Am dritten Dezember führte die KG Hochwald-Gempen den Weihnachtshock im Feuerwehrmagazin Gempen durch. Wie in den letzten Jahren verzehrten wir dort den Käse bei einem Raclette-Plausch, welchen wir am Turnier in Flerden gewonnen hatten. Bevor jedoch gegessen werden konnte, gab es einen rund zwei stündigen Marsch von der TH Hochwald bis nach Gempen in Form eines Postenlaufs. Dabei mussten die Korbballerinnen und Korbballer diverse Aufgaben meistern. Dafür wurden sie in Teams aufgeteilt, welche Spielerinnen und Spieler von jeder Alterskategorie enthielten. Ziel und Zweck dieses Laufes ist es, sich innerhalb des Teams besser kennen zu lernen. Ein kleiner Teil des Teams machte sich direkt auf den Weg in Feuerwehrmagazin, um alles auf zu stellen. Der Anlass dauerte rund sechs Stunden und war wie jedes Jahr ein toller Erfolg.

Kommende Anlässe der jeweiligen Mannschaften finden sich auf unserer Homepage **www.hochwaldgempen.ch**.

Die KG Hochwald-Gempen ist stets auf der Suche nach neuen Korbballerinnen und Korbballern, sowohl für die Jugend-, als auch die Damen- und Herrenmannschaften. Wir bieten wöchentliche Trainings und die Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften. Bei uns stehen sowohl Freude und Spass am Sport als auch Ehrgeiz und Erfolg an oberster Stelle. Dafür trainieren wir hart. Wer sich damit identifizieren kann, ist gerne eingeladen, in unserem Training vorbeischauen. Die Mannschaften trainieren wie folgt:

Jugendtraining jeweils am Donnerstag sowie	von 17.30–19.00 (U14) von 18.30–20.00 (U16) → Turnhalle Hochwald
Damentraining am Dienstag und Freitags	von 20.00–21.30 von 19.30–21.00 → Turnhalle Hochwald
Herrentraining am Mittwoch und Freitags	von 20.00–22:00 → Turnhalle Gempen von 20.00–22.00 → Turnhalle Hochwald

Yves Halter



Maitanz In Hochwald

Sonntag, 7. Mai 17

**Festwirtschaft
Lassen Sie sich verwöhnen!**



- Ab 11 Uhr Vorführungen der Vereine, Festwirtschaft, Tombola, Tanz
- Bei schönem Wetter auf dem **Pausenplatz**, sonst im Hobelträff

Damenturnverein Hochwald



BANNTAG

Do 25.05.2017

Abmarsch: **13.00 Uhr beim Volg**
Route: Lassen Sie sich überraschen

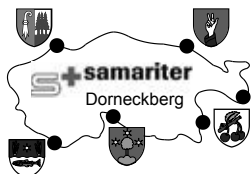
Festwirtschaft: ab 15.00 Uhr beim Werkhof Hollenrain
(hinter dem Volg beim Rasenplatz)

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Natürlich sind auch Nichtwanderer ab 15.00 Uhr beim Werkhof Hollenrain herzlich willkommen! Jeder Teilnehmer erhält wie immer Wurst + Brot sowie ein Getränk von der Gemeinde offeriert.



TURNVEREIN HOCHWALD

Organisierender Verein 2017



Blutspendezentrum
beider Basel



BLUTSPENDEAKTION 2017

Hochwald
Hobelträff

Montag, 29. Mai
Donnerstag, 7. Dezember

von 17.30 – 20.00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie!
Blutspendezentrum SRK beider Basel
+ Samariterverein Dorneckberg





lädt ein zum

Jubiläums-Sommerkonzert

> Tradition trifft Moderne <
Schweizer Liedgut gestern und heute



SWISSNESS

Freitag, 23.6.17 20 h Hobelträff Hochwald
Samstag, 24.6.17 20 h Schulhaus Gempen

Moderatoren: Geri Michel und Walter Widmer
Musiker: Luzian Graber und Joël Fonsegrive
Special Guest: Corinne Mendelin
Gesamtleitung: Karel Valter

In der Pause offerieren wir einen Apéro

chorgempenhochwald.ch





Hochwalder
Gutenachtlauf

Immer bei Vollmond. Immer um 21.30 Uhr. In Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Aalen, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Bergheim, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop, Bremen, Celle, Chemnitz, Coburg, Cuxhaven, Dormagen, Dornum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Eberswalde, Eitorf, Ellwangen, Essen, Esslingen, Fench, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Halle/Saale, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Hochwald, Husum, Ingolstadt, Isarhöhe, Karlsruhe, Kiel, Köln, Konstanz, Krefeld, Lautertal, Leipzig, Lindau, Lüneburg, Mainz, Maltersdorf-Pfalzberg, Mannheim, Marburg, Minden, Mönchengladbach, München, Münster, Neureuppin, Neuss, Nordhorn, Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Passau, Pforzheim, Plauen, Rendsburg, Rheinfelden, Rostock/Warnemünde, Schleswig, Schweinfurt, Schwern, Simsbach, Stuttgart, Tübingen, Wiesbaden, Wilhelmshaven, Wuppertal und Zürich

Laufen beim Gutenachtlauf «Vegan Laufen gegen Leiden» in Hochwald

Immer bei Vollmond treffen wir uns in mehr als 75 Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hunderte Läufer werden zeitgleich auf der Strecke sein. Somit ist der Gutenachtlauf von «Laufen gegen Leiden» Europas größter Lauftreff.

Seit dem 12. März 2017 hat nun auch Hochwald einen Gutenachtlauf. Organisiert wird der Lauf von Heinz Ritschard, einem veganen Ultra-Trailrunner. Der Start ist immer bei Vollmond um 21:30 Uhr. Treffpunkt ist am Bürenweg 3 in Hochwald. Eingeladen sind alle, die Spaß am Bewegen haben. Wir laufen eine entspannte Trailrunde von 10km mit 300hm durch die Wälder rund um Hochwald. Es handelt sich um einen unverbindlichen Lauftreff, keinen Wettkampf! Die Geschwindigkeit richtet sich nach den Teilnehmern. Gelaufen wird bei jedem Wetter. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig; die Teilnahme geschieht eigenverantwortlich.

Jeder Läufer wird gebeten, vor Ort eine kleine Spende an den gemeinnützigen Verein «Laufen gegen Leiden» zu leisten. Die Spenden werden zu 100 % dem aktuellen Spendenziel www.tierretter.de zu Gute kommen. Mehr Informationen dazu findet Ihr auch unter www.laufengegenleiden.de.

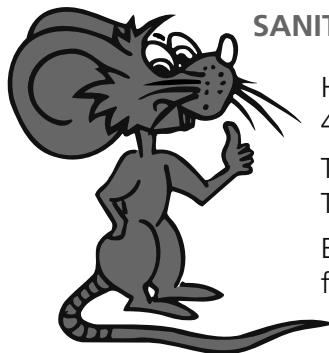
Eine Stirnlampe oder kleine Taschenlampe gehört zur nötigen Ausrüstung dazu. Im Anschluss an den Lauf gibt es ein kleines veganes Bethupferl. Kommt einfach vorbei und lauft mit mir. Ich freue mich auf Euch!

«Es ist mir ein großes Anliegen, den Veganismus und seine Vorzüge zu propagieren. Ich möchte so gut es nur geht Gewaltlosigkeit, Respekt und Verantwortung für das eigene Handeln in das Bewusstsein der Menschen rufen, und unter den Leuten, die diese Werte bereits mehr oder weniger verinnerlicht haben, eine Gemeinschaft schaffen, die sie in ihren Werten und Entscheidungen bestätigt. Und dafür ist der Sport ein wunderbares Mittel.»
 Mark Hofmann, Gründer von «Laufen gegen Leiden»

Termine 2017:

Dienstag, 11. April 2017 (21:30 Uhr)
 Mittwoch, 10. Mai 2017 (21:30 Uhr)
 Freitag, 9. Juni 2017 (21:30 Uhr)
 Sonntag, 9. Juli 2017 (21:30 Uhr)
 Montag, 7. August 2017 (21:30 Uhr)
 Mittwoch, 6. September 2017 (21:30 Uhr)
 Donnerstag, 5. Oktober 2017 (21:30 Uhr)
 Samstag, 4. November 2017 (21:30 Uhr)
 Sonntag, 3. Dezember 2017 (21:30 Uhr)





FREI + GAUGLER

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

HINTER DER LINDE 19
4146 HOCHWALD

TELEFON: 061 751 63 89
TELEFAX: 061 751 66 10

E-MAIL:
freigaugler@bluewin.ch

**Die Maus in Ihrem Haus für Heizung,
Sanitär und Lüftung sorgt für Wärme,
Wasser und Luft in Ihrer Unterkunft!**

Wir empfehlen uns für:

- Neu- und Umbauten
- Heizkesselsanierungen
- Wärmepumpenheizungen
- Pelletsheizungen
- Stückholz- und Schnitzelheizung
- Solaranlagen
- Badezimmer-Umbauten
- Boilerreinigungen/-Service
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturservice Heizung und Sanitär
- Professionellen Service
- Freundliche und kundenorientierte Beratung



BASISINFORMATIK Müller

Ihr Fachmann für Informatik

Informatik verständlich für alle ...
Hardware vom Fachmann, immer besser bedient ...

Beratung
Persönlich
Kompetent
Vertrauensvoll
In Ihrer Nähe

- Verkauf von Computer
- Neuinstallationen
- Datensicherung
- iPad, iPhone, iCloud
- Heimnetzwerk
- Virenschutz
- Mail / Internet
- Computer Kurse
- Multimedia

Wir verbinden & Installieren ...

Computer, Drucker, Fernseher, Apple TV, iPad, iPhone, Musik, Fotos
und Datensicherung ...

... was zusammen gehört

Kontakt:

Gaetano Müller
4418 Reigoldswil
061-941 19 80
079-325 35 75
www.basisinformatik.ch
info@basisinformatik.ch



Haus- und Tier-Betreuung

**Dienstleistungen
rund um Ihre Abwesenheit**

- Briefkasten leeren
- Haus / Wohnung lüften
- Pflanzen giessen / Gartenarbeit
- Betreuung der Haustiere
- Hundespazierdienst
- Botengänge / Fahrdienste

individuell - zuverlässig - vertrauensvoll

Preise	CHF
1/2 Std.	30.-
3/4 Std.	35.-
1 Std.	38.-
1 1/4 Std.	48.-
1 1/2 Std.	58.-

**Die Fahrpauschale ist in der Betreuungszeit eingerechnet.
Im Maximum eine 1/4 Stunde pro Weg.**

Dagmar Ritschard - Bürenweg 3 - 4146 Hochwald

☎ 061 481 35 16 / 079 308 40 39

dagmar.ritschard@bluewin.ch - www.hausundtier.ch

Stand 2017



Michel's Kräuter - Magie

Lassen Sie sich verzaubern von der Kraft und der Magie der Wildkräuter
Wir kochen gemeinsam ein 3-Gang Menu

Koch-Events mit frischen Wildkräutern

SA, 08.04.2017 11.00 h - ca. 15.00 h

SA, 22.04.2017 11.00 h - ca. 15.00 h

SA, 13.05.2017 11.00 h - ca. 15.00 h

SA, 10.06.2017 11.00 h - ca. 15.00 h

Kosten: CHF 90.00 inkl. alkoholfreie Getränke
Anmeldung per Telefon oder Mail

Max. 6 Teilnehmer/-innen. Wir freuen uns auf Sie!

Madeleine und Geri Michel
Oberdorfstrasse 6
4146 Hochwald
Tel. 079 340 69 78
www.chrueter-magie.ch
info@chrueter-magie.ch

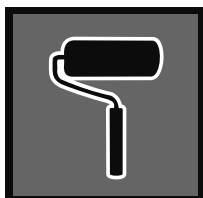
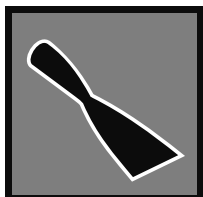
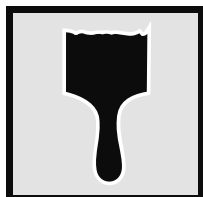


DRUCKEREI **DÜRRENB**ERGER AG



**seit über 50 Jahren drucken wir für Sie,
seit 2012 sogar klimaneutral**

Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim | www.duerrenberger-ag.ch



**Roland
Vögtli**

**Malerwerkstätte
Seewenstrasse, 31
4146 Hochwald**

☎ 076 342 89 49

Hundepflege in Hochwald



Auch Hunde benötigen von Zeit zu Zeit einen Coiffeur-Besuch.
Ich biete folgende Dienstleistungen an:

- 🐾 Baden
- 🐾 Trimmen
- 🐾 Schneiden
- 🐾 Auskämmen der Unterwolle
- 🐾 Ohren- & Pfotenpflege

Conny Aeschbach
Dipl. Groomer

Chaletweg 15
4146 Hochwald
Telefon 079 294 77 12
mail: cornelia.aeschbach@bluewin.ch

Termine nach Vereinbarung



Zahntechnik Jürg Wermuth AG

Schönbeinstrasse 21/23
Tel. +41 (0)61 261 01 01

Werbholienstrasse 52
Tel. +41 (0)61 701 99 28

4056 Basel
Info@wermuth-zahntechnik.ch

4143 Dornach



SCHÖNE ZÄHNE SIND EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT
WIR EMPFEHLEN UNS FÜR

**ZAHNPROTHESEN -
REINIGUNGEN & REPARATUREN**

Gratis: Abhol- + Lieferservice!

Schnell

Kompetent

Zuverlässig

Jahresapéro 2017

Man bemerkte es an den aufgestellten Gesichtern, man spürte es an der guten Stimmung, man sah es am satt gefüllten Saal im Hobelträff, der von der Gemeinde für die Gemeinde organisierte Hobler-Jahresapéro erfreut sich immer höherer Beliebtheit.

Gegen 180 Hoblerinnen und Hobler liessen es sich nicht nehmen, am Mittwoch, den 18. Januar, in den Hobelträff zu pilgern, um einen sowohl kulinarisch wie musikalisch hochstehenden Abend mitzugeniesen.

Bereits das Eintreffen der einheimischen Gäste wurde von der Jugendmusikschule Dornach musikalisch umrahmt. Gegen siebzig Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde besuchen und geniessen derzeit den professionell erteilten Unterricht in Dornach und somit war es nicht verwunderlich, dass die musikalischen Beiträge der JMS während des gesamten Abends ausnahmslos „homemade“ genossen werden konnten. Einen herzlichen Dank an Selina Häusler, Yannick Weber, Annia Häusler, Simeon Dölling, Lejs Rustic, Mikael Schmidlin, Tana Wüthrich, Piera Hug, Linda Stefan und Alexandra Schuster sowie natürlich deren Lehrpersonen.

In seinen Begrüssungsworten an die Gemeinde erläuterte Gemeindepräsident Georg Schwabegger anhand eines ziemlich ungewöhnlichen „Kochrezeptes“, warum es sich lohnt in unserer Gemeinde zu wohnen und insbesondere auch, warum es ein Dürfen und nicht ein Müssen ist, für eben diese Gemeinde zu arbeiten. Wie üblich ehrte er auch den Hobler des Jahres. Für das Jahr 2016 fiel die Wahl auf Jörg Simon, welcher seit über 20 Jahren unsere Wasserkommission professionell und mit viel Engagement präsidiert.

Auch fester Bestandteil unseres Jahresapéros ist die Begrüssung der NeuzuzügerInnen des vergangenen Jahres. Mehr als 30 von Ihnen hatten sich für den Abend angemeldet, konnten nun ein kleines Präsent entgegennehmen und in vielen Gesprächen gute Kontakte knüpfen.

Auch die Vorstellungen unserer dorfeigenen Vereine und Gruppen wurden mit viel herzlichem Applaus quittiert. Insbesondere die erwähnten „Neuen“ stellten während des Abends fest, dass – anders als in den grossen Agglomerationen – hier im Dorf, obwohl unweit der Stadt, die Vereine immer noch eine ganz wesentliche Rolle im Dorfleben innehaben, gottseidank !

Wie die aufmerksame Leserin und der aufmerksame Leser bemerkt haben dürften, fehlt in diesem Bericht bis anhin das Wichtigste. Um 19 Uhr wurde natürlich auch der kulinarische Teil des Apéros eröffnet. Und viele, obwohl vom letzten Jahr bereits verwöhnt, trauten ihren Augen kaum. Unter Mitwirkung des MTV, der für die Getränke zeichnete, präsentierte unsere Erika Fonk mit guter Unterstützung des DTV ein Büffet, das an Vielfältigkeit und Reichhaltigkeit nun wirklich keine Wünsche mehr offen liess. Ob man in ein Spiesschen biss, ob man an einem der unzähligen Häppchen knabberte oder ob gerade ein Leckerbissen von einer der herrlich hergerichteten Fleischplatten den Hals hinunter rutschte, immer schien es fast, als spüre man sogar im Gaumen, mit welcher Freude und Hingabe das alles hergerichtet wurde. Ein ganz tolles Dankeschön an Erika und ihre Helferinnen für das professionelle Kulinarium.

Ein Dank natürlich zu guter letzt an Sie alle. Sie geben dem Anlass mit Ihrem Erscheinen natürlich den entsprechenden Stellenwert und wir freuen uns bereits heute auf den Jahresapéro 2018, welcher am Mittwoch, den 17. Januar, stattfinden wird.

Bis dann ein gutes, erfreuliches und in jeder Beziehung gesundes Jahr 2017!

*Markus Meyer
Gemeinderat*

Buuräbrunch

21. Mai 2017
4146 Hochwald



Mit musikalischer Unterhaltung

Anmeldung bis 15. Mai 2017 unter: 079 352 41 47 / info@voegtli-team.ch
Tischreservation ab 8 Personen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



voegtli-team.ch

Agrarprodukte & Lohnarbeiten

Reichhaltiges Buffet:

- Rösti mit Spiegelei
- Käse und Aufschnitt
- Bauernbrot und Zopf
- Diverse Getränke
- Dessertbuffet



www.voegtli-team.ch

Ab 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Familienfreundliche Atmosphäre !!!
Musikalische Unterhaltung !!!
Grosser Parkplatz !!!
Wettersicher !!!

Vögtli-Team
Dornacherstrasse 1
4146 Hochwald
079 352 41 47
info@voegtli-team.ch

Mütter- und Väter- Beratungsangebot Dorneckberg 2017

Andrea Candotti-Frey:
Mütterberaterin, Freiberufliche Pflegefachfrau
ambulantes Wochenbett
**Beratungszeiten in den Gemeinden: jeweils
von 8.30 - 11.30 Uhr**
Telefonische Beratung: 079 654 89 59
Mo.- Fr. 8.00 - 10.00 Uhr
muetterberatung-a.candotti@gmx.ch

Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.
Beratung in allen Gemeinden möglich.
Bitte bringen Sie das Gesundheitsbuch und ein
Tuch als Unterlage mit.

Hochwald: Seewenstrasse 11,
Turnhallengebäude, Mehrzweckraum

Seewen: Schulhaus Zelgli, Zelglistrasse 2,
Medienzimmer (im Parterre)

Nuglar / St.Pantaleon: Feuerwehrmagazin,
Hauptstrasse, St. Pantaleon (1. Stock)

Gempen: Gemeindehaus, Hauptstrasse 16,
Sitzungszimmer (im Parterre)

Büren: Gemeindehaus, Seewenstrasse 18,
Gemeinschaftsraum (im Parterre)

Januar		Juli
09.01.17	Hochwald	Hochwald
18.01.17	Seewen	Seewen
25.01.17	Nuglar/St.P.	Nuglar/St.P.
Februar		August
06.02.17	Hochwald	Hochwald
15.02.17	Gempen	Gempen
22.02.17	Büren	Büren
März		September
06.03.17	Hochwald	Hochwald
15.03.17	Seewen	Seewen
22.03.17	Nuglar/St.P.	Nuglar/St.P.
April		Oktober
03.04.17	Hochwald	Hochwald
12.04.17	Gempen	Gempen
26.04.17	Büren	Büren
Mai		November
08.05.17	Hochwald	Hochwald
17.05.17	Seewen	Seewen
24.05.17	Nuglar/St.P.	Nuglar/St.P.
Juni		Dezember
12.06.17	Hochwald	Hochwald
21.06.17	Gempen	Gempen
28.06.17	Büren	Büren

Café-Bibliothek

**Da das Café im Moment nicht in Betrieb ist,
habe ich mich entschlossen, die Bibliothek für die
Leseratten wie folgt zu öffnen:**

**jede Woche jeweils
dienstags
von 17 Uhr bis 18 Uhr**

oder

**gemäss telefonischer
Vereinbarung
061 / 331 64 80**

Mit freundlichen Grüssen

Brigitte Höcklin Meyer

Stabübergabe im Muki-Turnen

Seit fünf Jahren begeistert Rita Gutzwiller die Kleinsten mit ihren Muki-Turnstunden. Obwohl ihre eigenen Mädchen längst nicht mehr mit Rita mitturnen dürfen, führte sie ihr Amt engagiert weiter aus. Nun hat Rita sich entschieden per Ende Schuljahr mit der Tätigkeit aufzuhören.

Den Stab übernehme ich, Isabelle Jacquemai, aus Hochwald. Mit meinem älteren Sohn besuchte ich während den letzten zwei Jahren fast jeden Montag von 9.30–10.30 Ritas Muki Stunde. Ich freue mich auf die Zeit als neue Muki-Leiterin und die tatkräftige Unterstützung meines jüngeren Jungen Julien.

Kinder von 2½ Jahren bis Kindergarten Eintritt sind herzlich willkommen. Wer eine Schnupperstunde besuchen möchte kann

mit Rita: **rita.gutzwiller@bluewin.ch**, oder 061 911 91 12 (bis Juni 2017) oder

Isabelle: **Isabelle.jacquemai@hotmail.com** oder 079 790 97 29 (ab August 2017)

Kontakt aufnehmen.



Umstellung der Telefonie auf All-IP: Was gilt es zu beachten?

Die Umstellung auf Internet-Protokoll-Telefonie ist in den allermeisten Fällen eine Chance, die Telefonie zu optimieren. Es lohnt sich, die Anforderungen an die zukünftige Kommunikation zu klären und die Umstellung als Projekt anzugehen.

In diesem Jahr ergibt sich die Chance, die Telefonielösung in Gemeindeverwaltungen und gemeindenahen Administrationen zu überdenken. Die Swisscom stellt dann ihre Hausanschlüsse von analog und ISDN auf Internet-Protokoll-Telefonie (IP-Telefonie) um. Diese Modernisierung unter dem Stichwort «All-IP» findet nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit statt. Neu werden neben den Telefongesprächen auch Daten, TV und Internet auf demselben Netzwerk transportiert. Die IP-Technologie bietet neue Funktionalitäten: Instant Messaging (Chat), E-Mail und Kalender, Videokonferenzen und Anwesenheitsinformation.

Begutachten und entscheiden

Alle Betroffenen werden von der Swisscom informiert und erhalten in der Regel ein Umstellungsangebot von einem Vertragshändler. Wie bei jeder Veränderung muss auch hier begutachtet und entschieden werden. Folgende Fragen sollten vor einer allfälligen Bestellung geklärt werden:

- Deckt das erhaltene Angebot die tatsächlichen Bedürfnisse ab?
- Werden die Chancen der neuen Funktionalitäten ausreichend berücksichtigt?
- Was sind die zukünftigen Kosten? Es empfiehlt sich, zusammen mit den Mitarbeitenden die Anforderungen an die zukünftige Kommunikation zu klären. Wer die Vorteile der neuen Funktionalitäten nutzen will, wird die Prozesse anpassen müssen. Folgendes gilt es dabei zu berücksichtigen:
- Kosten und Funktionalitäten der aktuellen Lösung mit dem neuen Angebot vergleichen
- Spezialfälle wie Fax, Alarmanlagen, Türöffner und Lifttelefon beachten und bearbeiten.

Die neuen Funktionalitäten können auf verschiedenen Endgeräten genutzt werden – PC, Laptop oder Tablet/Pad sowie Smartphones. Die vielfältigen Lösungen auf dem Markt ermöglichen die elektronische Kommunikation auf verschiedensten Plattformen und integrieren dazu auch die Telefonie, beziehungs-



Die herkömmliche Festnetztelefonie wird auf Internet-Protokoll-Telefonie umgestellt.

Bild: AR.Pics/pixelio.de

weise die Sprachkommunikation vollständig. Damit die Nutzer möglichst viel von der integrierten elektronischen Kommunikation profitieren können, empfiehlt es sich, die Umstellung als Projekt anzugehen. Denn mit einem strukturierten Vorgehen wird sichergestellt, dass alle Anforderungen und die möglichen Beschaffungs- und Betriebsoptionen (Cloud, Service, Miete oder Kauf) adäquat berücksichtigt werden. Mit dem Einbezug aller Anspruchsgruppen erhöht sich die Akzeptanz der neuen Kommunikationslösung. Es kann hilfreich sein, die Anforderungen mit einem externen Experten zu identifizieren, zu verstehen, zu priorisieren und festzulegen.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Wer sich gegen die Nutzung der neuen Funktionalitäten entscheidet und wie bis anhin telefonieren möchte, greift zum simplen 1:1-Ersatz der Anschlussleitung.

Die bestehende Anlage kann oft mittels einer Anschlussbox an die neue IP-Technologie angeschlossen werden. Dies gilt auch für alle Aussenstellen und Spezialfälle, welche heute mit einer eigenen Telefonleitung erschlossen sind. Der Entscheid gegen die Umstellung wird jedoch voraussichtlich nicht davon befreien, sich in sehr naher Zukunft mit den beschriebenen neuen Funktionalitäten zu beschäftigen. Denn deren Nutzung ist für Organisationen der entscheidende Erfolgsfaktor in der modernen Kommunikation.

Stefan von Allmen,
ICT-Berater INS AG

Sternsinger

Kirchgemeinde Hochwald

*20*E+M+B*17*

Auch dieses Jahr waren die Sternsinger am 07. und 08. Januar 2017 unterwegs.

Für die Kinder in Kenia konnten wir den grossen Betrag von Fr. 3300.– überweisen.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die kleinen und grossen Spenden bedanken. Ebenso den Kindern und den Erwachsenen für die Mithilfe, der Kulturkommission für das Zvieri und die neuen Sterne, der Kirchgemeinde für die Türkleber und die Benützung des Pfarreisaals.

Meier Pia und Daniel



Meier Pia
Seewenstrasse 4
4146 Hochwald
061 751 54 46

SPIELGRUPPE HOCHWALD

Spielen, singen, bewegen, basteln, Musik machen, malen, kneten, die Schafe auf ihrer Weide oder im Stall besuchen, Geschichten hören, zusammen Znüni essen und vieles mehr!

Lernen, sich in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtzufinden, grob- und feinmotorische Fähigkeiten üben, Kontakte knüpfen, etc.



„Ich freu mi uf Euch!“

Im August 2017 beginnt die neue Spielgruppe!

Jeweils donnerstags von 9.00–11.00 Uhr im Mehrzweckraum.

Infos und Anmeldungen bei:

Simone Wüthrich, Spielgruppenleiterin und Bewegungspädagogin

Telefon: 061 751 15 40

Mail: simone.wuethrich@ebmnet.ch



Unser Beggehuus hat ab Ostersonntag wieder jeden Sonntag geöffnet.

Das Beggehuus ist vom Ostersonntag bis am 29.10.2017 jeweils am Sonntag für Sie geöffnet.

Es gibt immer frische selbstgebackene Wähen und ein Mittagessen, welches sich jeden Sonntag ändert.

Das Beggehuus kann auch gemietet werden.

Gerne können Sie die Hausvermieterin Joelle Schmid per Mail beggehuus@gmail.com erreichen oder Sie kommen an einem Sonntag bei uns im Beggehuus direkt vorbei.

Wir freuen uns auf Sie

Bäcker- und Konditoren Verein Basel



Hausobmann: Michel Schmid 079/735 14 36 und Erhard Rauber 079/356 04 18

Hausverwaltung: Joelle Schmid 061/711 56 75

Naturspielgruppe Zauberstern

SPIEL, SPASS UND WERKEN

E „dinne – dusse Gartenspielgruppe“ für Chind vo 2½ bis 5 Jahr mit em Büsi Muck, de Hase und de Hühner.

Wo: Oberdorfstrasse 24, Hochwald

Infos und Anmeldung: Sandra Geissler, Sandrag@gmx.ch, Tel: 061 751 70 30



April (Wochen 14–17)		Mai (Wochen 18–22)		Juni (Wochen 23–26)	
1	Sa		Mo Tag der Arbeit	Do	
2	So		Di	Fr	
3	Mo	Mütter- und Väterberatung, Turnhallegebäude (Mehrzweckraum)	Mi	Sa	Pfingstwochenende
4	Di		Do	So	Pfingstwochenende
5	Mi		Fr	Mo	Pfingstwochenende
6	Do		Sa	Di	
7	Fr		So	Mi	
8	Sa		Mo Mütter- und Väterberatung, Turnhallegebäude (Mehrzweckraum)	Do	
9	So		Di	Fr	Seniorenausflug
10	Mo		Mi	Sa	
11	Di		Do	So	
12	Mi		Fr	Mo	Mütter- und Väterberatung, Turnhallegebäude Redaktionsschluss Hobel aktuell Ausgabe 2/17
13	Do		Sa	Di	Gemeindeversammlung
14	Fr		So Muttertag	Mi	
15	Sa	Frühlingsferien 15.4.–29.4.17	Mo Papier- und Kartonsammlung	Do	Fronleichnam
16	So		Di	Fr	
17	Mo		Mi	Sa	
18	Di		Do	So	
19	Mi		Fr	Mo	
20	Do		Sa	Di	
21	Fr		So Gemeinderatswahlen Buuräbrunch Vögtli-Team Hochwald	Mi	
22	Sa		Mo	Do	
23	So		Di	Fr	Jubiläums-Sommerkonzert Chor Gempen Hochwald im Hobelträff
24	Mo		Mi	Sa	Jubiläums-Sommerkonzert Chor Gempen Hochwald im Schulhaus Gempen
25	Di		Do Banntag (Auffahrt)	So	
26	Mi		Fr	Mo	
27	Do		Sa	Di	
28	Fr		So	Mi	
29	Sa		Mo Blutspendeaktion Samariterverein, Hobelträff	Do	
30	So		Di	Fr	
31			Mi		

Hobel aktuell (4 Ausgaben pro Jahr)

Beiträge fürs Hobel aktuell

per E-Mail an: **gemeinde@hochwald.ch**

- Texte als Anhang zur E-Mail als Word-Datei
- Bilder separat als pdf oder jpg: Daten in Originalgrösse (nicht reduziert)
- Absender-Adresse und Telefonnummer

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Behörden beziehungsweise die VerfasserInnen verantwortlich.

Inserate

Im Hobel aktuell können Inserate von Einwohnenden in Hochwald bis zu einer halben A5-Seite und von ortsansässigen Gewerbetreibenden bis zu einer A5-Seite kostenlos publiziert werden. Auch extern Gewerbetreibende, die ihren festen Wohnsitz in Hochwald haben, sind befreit. In der Regel können pro Verfasser und Jahr zwei Beiträge kostenlos aufgenommen werden.

Übrige Inserate kosten:

- | | |
|--------------|------------|
| • ¼ Seite A5 | CHF 50.00 |
| • ½ Seite A5 | CHF 100.00 |
| • 1 Seite A5 | CHF 200.00 |

Redaktionsschluss

12. März
12. Juni
12. September
12. November

Erscheinung

Ausgabe Frühling:	Mitte April
Ausgabe Sommer:	Mitte Juli
Ausgabe Herbst:	Mitte Oktober
Ausgabe Winter:	Mitte Dezember

